Detlef Schlüpen (l.) mit erwachsenen Zuwanderern und den Mitarbeiterinnen Marianne Franke und Anne Sommer (3.v.r.) beim Aktionstag. F

Wertschätzung für Arbeit

Zu einem Aktionstag für erwachsene Zuwanderer in Luckenwalde:

Mit einer Vorstellung der umfassenden Arbeit des Jugendmigrationsdienstes (JMD) und der Migrationsberatung für erwachsende Zuwanderer (MBE) begann der bundesweite Aktionstag der beiden Beratungsdienste in Luckenwalde. Wir hatten Nils Naber, Mitarbeiter der Grünen-Bundestagsabgeordneten Annalena Baerbock, und SPD-Kreistagsabgeordneten Detlef Schlüpen eingeladen, um ihnen die Komplexität unserer Arbeitsbereiche zu erläutern und auf die knappen finanziellen Ressourcen der Beratungsdienste hinzuweisen.

Mehr als 300 zu beratende Personen suchen die Beratungsdienste regelmäßig auf. Dabei ist jeder Fall einzigartig; jeder bedarf einer individuellen Betreuung. Ständig steigt die Komplexität der Fälle. Eine echte Herausforderung. Für die Beratungen bleibt zu wenig Zeit. Um die Fälle umfassend bearbeiten zu können, reichen die 20 Stunden, die wir für die Migrationsberatung zur Verfügung haben, kaum aus. Wir bieten unter anderem Gruppenangebote für junge Migranten an. Leider sind auch in diesem Bereich die Finanzen und die personellen Kapazitäten sehr knapp. Als einzelne Mitarbeiterin ist es kaum möglich, über die Beratungsarbeit hinaus Gruppen- und Kursangebote zu initiieren. Insgesamt waren 2018 54 Millionen Euro für das Bundesprogramm im Fördertopf der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer. Für den Beratungsbedarf zu wenig. Für 2019 sind 52,6 Millionen Euro im Bundesprogramm des JMD veranschlagt. Diese sind nicht ausreichend, um neue Mitarbeiter einstellen zu können. Im A an den Austausch der Pol den Beratungsdiensten gal runden Tisch, zu dem auch ten und Ehrenamtliche ei wurden. Es wurden Theme tiert, die in der Beratung ei Rolle spielen. Der offene A war für alle bereichernd, die ehrenamtlichen Mita nen erfuhren Wertschätz ihre Arbeit.

Anne Somme
Niedergörs
Marianne Frank
Luck